

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2011

ZWEI ANTRIEBSWELTEN. EINE STRATEGIE



**elring**klinger

## ZWEI ANTRIEBSWELTEN. EINE STRATEGIE

Ganz gleich ob es um die Optimierung des klassischen Verbrennungsmotors durch Downsizing oder Elektromobilität, sprich Batterie und Brennstoffzellenantrieb, geht: ElringKlinger ist – als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit – bestens aufgestellt, technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien zu fertigen.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodule, Abschirmteile für Motor, Getriebe und Abgasanlagen sowie Batteriekomponenten beliefert ElringKlinger nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller der Welt. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragstarkes Wachstum. Dafür engagieren sich in der ElringKlinger-Gruppe fast 5.200 Mitarbeiter an 33 Standorten weltweit.



# Inhaltsverzeichnis



## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Umsatz- und Ertragsentwicklung	04
Vermögens- und Finanzlage	12
Chancen und Risiken	16
Ausblick	18
Nachtragsbericht	22

## ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 23

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	33
Segmentberichterstattung	34

## ERLÄUTERENDE ANGABEN 36

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 40

# Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

## Robuste konjunkturelle Entwicklung

Die Erholung der Weltkonjunktur hat sich nach der dynamischen Entwicklung in 2010 im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Trotz hohem Ölpreis und den Folgen der Naturkatastrophe in Japan läuft die Weltwirtschaft insgesamt weiterhin rund.

Allerdings stellte sich die wirtschaftliche Entwicklung regional stark unterschiedlich dar. Während die Wachstumsdynamik der Schwellenländer im ersten Quartal 2011 hoch blieb und die USA ein weiterhin vergleichsweise solides Wachstum zeigten, verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Teilen Europas instabil.

## Konjunktur in Deutschland positiv

Getragen von dem starken Wachstum im Industriesektor verzeichnete die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Monaten 2011 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,2 % die stärkste Entwicklung innerhalb der Eurozone.

Die wirtschaftliche Lage der von der Schuldenkrise betroffenen Staaten an der Peripherie Europas blieb nach wie vor angespannt. Sie entwickelten sich deutlich schwächer als die wirtschaftlich starken europäischen Länder, so dass für den Euroraum insgesamt nur eine langsame und ungleiche Erholung feststellbar war. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone belief sich auf moderate 2,1 %.

Die osteuropäischen Volkswirtschaften zeigten dagegen durchwegs solide Zuwachsraten. In Rußland wuchs das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 5,0 %.

## Wachstum in den USA im ersten Quartal 2011 etwas abgeschwächt

Mit einer Wachstumsrate von 2,5 % im ersten Quartal 2011 schwächte sich die Dynamik der konjunkturellen Entwicklung in den USA zwar ab, der Aufschwung in der US-Industrie setzte sich aber fort.

Nach den kräftigen Steigerungsraten in 2010 waren die Zuwächse in Südamerika im ersten Quartal 2011 etwas geringer. In Brasilien erhöhte sich das BIP im ersten Quartal 2011 aber immer noch um 4,6 %.

## Schwellenländer Asiens bleiben Wachstumstreiber

Trotz einer leichten Abschwächung hielt sich die konjunkturelle Dynamik in den Schwellenländern Asiens auf hohem Niveau. China wies im ersten Quartal 2011 verglichen mit dem Vorjahresvergleichsquartal einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 9,1 %, Indien von 8,9 % auf. Getragen von der starken Konjunkturentwicklung und steigender Kaufkraft entwickelte sich auch die Nachfrage nach Automobilen in dieser Region weiterhin lebhaft.

Nachdem die Wirtschaftsleistung in Japan bereits im vierten Quartal 2010 leicht gefallen war, kam im ersten Quartal 2011 mit den Auswirkungen des schweren Erd- und Seebebens eine noch schwer einschätzbare Belastung hinzu.

#### **Weltweite Pkw-Nachfrage zieht auf hohem Niveau weiter an**

Die positive Entwicklung der Weltkonjunktur hat mit dazu beigetragen, dass die weltweite Nachfrage nach Pkw, trotz des bereits in 2010 erreichten starken Niveaus, auch im ersten Quartal 2011 weiter anzog.

Die globale Pkw-Nachfrage stieg im ersten Quartal 2011 um rund 5 % und profitierte erneut vom hohen Wachstum der Schwellenländer, aber auch von der überraschend starken Belegung des US-Absatzmarkts. Die weltweite Pkw-Produktion stieg in den ersten drei Monaten 2011 sogar um knapp 8 %.

#### **Deutscher Automobilmarkt auf Wachstumskurs**

In Deutschland verzeichneten die Pkw-Absatzzahlen im ersten Quartal 2011 einen Zuwachs um 13,9 % auf 763.400 (670.500) Fahrzeuge.

Getrieben von neuen Rekordwerten bei den Exporten erhöhte sich die inländische Pkw-Produktion im gleichen Zeitraum sogar um 8,1 % auf 1,5 (1,4) Mio. Fahrzeuge und erreichte damit fast wieder das bisherige Höchstniveau aus 2007. Die Exporte stiegen um 10,9 % auf 1,2 Mio. Pkw.

#### **Absatzmärkte in Europa zeigen stark unterschiedliche Entwicklung**

Die hohen Absatzzahlen in Deutschland und Frankreich konnten die Rückgänge in den Märkten Großbritannien und Südeuropa nicht vollumfänglich kompensieren. In Westeuropa insgesamt gingen die Fahrzeugverkäufe demnach um 2,4 % auf 3,5 (3,6) Mio. Fahrzeuge zurück.

In Osteuropa entwickelte sich das Pkw-Geschäft während der ersten drei Monate 2011 deutlich dynamischer. Die Absatzzahlen in den neuen EU-Ländern übertrafen den Vorjahresvergleichszeitraum um 6,4 %. Der während der Finanzkrise stark eingebrochene russische Fahrzeugmarkt konnte die 2010 einsetzende Erholung fortsetzen und wartete mit einem Absatzplus um 76,5 % auf rund 520.000 (300.000) Pkw auf.

#### **PKW-Verkäufe in Nord- und Südamerika im Aufwärtstrend**

Im US-Markt setzte sich die Erholung fort. Die Pkw-Neuzulassungen erhöhten sich um 20,2 % auf 3,1 (2,5) Mio. Pkw und Light Trucks.

Auch der wichtigste südamerikanische Fahrzeugmarkt, Brasilien, der sich bereits im Vorjahr ausgesprochen gut entwickelt hatte, konnte im ersten Quartal 2011 an den Positivtrend anknüpfen. Die Pkw-Verkäufe nahmen um 3,6 % zu.

#### **Pkw-Boom in den asiatischen Schwellenländern ungebrochen**

Ungebrochen hoch war das Käuferinteresse auf den asiatischen Märkten. Über Indien und China hinaus zeigten die ASEAN-Staaten wie Indonesien, Malaysia, die Philippinen und Thailand hohe

Zuwachsraten. In China wurden im ersten Quartal 2011 mit 3,1 (2,8) Mio. verkauften Pkw 12,2 % mehr Fahrzeuge abgesetzt als im Vorjahr. Indien verzeichnete im selben Zeitraum ein Absatzplus von 23,0 % auf 715.000 (580.000) Fahrzeuge.

#### **Einbruch der Pkw-Absätze und Produktion nach Beben in Japan**

Infolge des schweren Erdbebens brachen die Neuzulassungen in Japan im März 2011 regelrecht ein. Dies bewirkte im ersten Quartal 2011 einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um insgesamt 25,6 % auf nur noch 1,0 (1,3) Mio. Fahrzeuge. Die Zerstörungen und die folgende Energieknappheit zogen auch die japanische Fahrzeugproduktion schwer in Mitleidenschaft.

Aufgrund der geringen Lieferanteile der ElringKlinger-Gruppe bei japanischen Herstellern waren die Auswirkungen der Produktionsausfälle auf den ElringKlinger-Konzern vergleichsweise gering.

#### **Nutzfahrzeugnachfrage legt im ersten Quartal 2011 weiter zu**

Der Aufwärtstrend im Nutzfahrzeugmarkt hat sich wegen der deutlichen Konjunkturerholung und dem steigenden Transportaufkommen weiter verfestigt. Die Nutzfahrzeugnachfrage ist sowohl in Europa als auch in Nordamerika im ersten Quartal 2011 erneut gestiegen.

In Deutschland nahmen die Neuzulassungen von Lkw in diesem Zeitraum um 31,5 % auf 75.400 (57.300) Fahrzeuge zu. Im Gegensatz zum Pkw-Absatz zogen die Lkw-Verkäufe auch in Großbritannien, Spanien und Italien stark an.

Mit hoher Dynamik entwickelten sich die Nutzfahrzeugmärkte in den neuen EU-Ländern Osteuropas. Hier verdoppelten sich die Lkw-Verkäufe auf rund 9.900 Fahrzeuge. In Gesamteuropa wurden im ersten Quartal 50,0 % mehr Lkw und damit 78.600 (52.400) Fahrzeuge neu zugelassen als im Vergleichsquarteral des Vorjahres.

Auch in Nordamerika entwickelten sich die Lkw-Märkte im ersten Quartal 2011 anhaltend positiv. Mit 80.200 (61.100) schweren Lkw nahmen die Absatzzahlen um 31,2 % gegenüber 2010 zu.

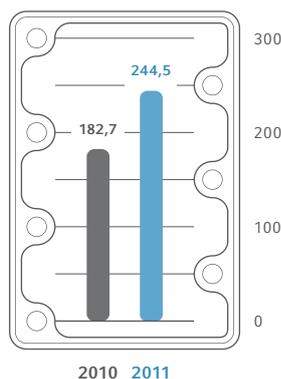
## Umsatz- und Ertragsentwicklung

#### **Weiter anziehende Fahrzeugproduktion und neue Produkte sorgen für starken Umsatzanstieg**

Die durchgreifende Erholung der Fahrzeugmärkte hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Weiter steigende Abrufzahlen bei den in Serie laufenden Teilen im Zusammenwirken mit dem Beitrag neuer Produkte ließen den Umsatz der ElringKlinger-Gruppe um 33,8 % auf 244,5 (182,7) Mio. Euro steigen. Auch bereinigt um den Umsatzbeitrag des zugekauften Geschäftsbereichs Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe gelang es ElringKlinger, stärker zu wachsen als die weltweite Pkw-Produktion, die in den ersten drei Monaten 2011 auf hohem Niveau um rund 8 % zunahm.

## KONZERNUMSATZ 1. QUARTAL

in Mio. €



### Integration des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe

Die ElringKlinger AG hat den Erwerb des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2011 vollzogen und die erworbenen Gesellschaften im ersten Quartal 2011 erstmals in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen. Insgesamt haben die drei Gesellschaften in den ersten drei Monaten 2011 mit Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 14,4 Mio. Euro zum Konzernumsatz der ElringKlinger-Gruppe beigetragen.

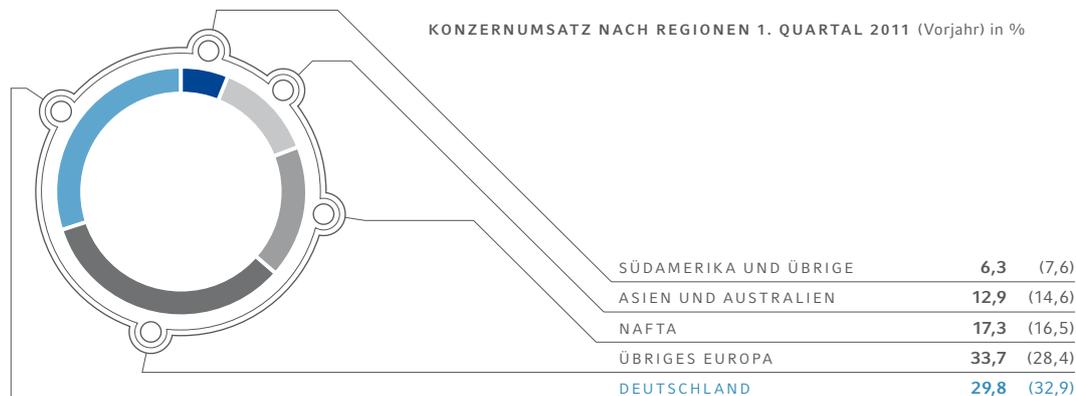
Der Beitrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern der ElringKlinger-Gruppe lag bei minus 1,1 Mio. Euro und beinhaltet einen negativen Ergebniseffekt aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Im Rahmen der durchgeführten Umstrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen entstanden im ersten Quartal 2011 einmalige Personalaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro. Kosteneinsparungseffekte und Synergien im Einkauf, Vertrieb und in der Verwaltung werden derzeit realisiert.

Wesentliche Schritte zur Verbesserung der Ertragskraft wurden auf Produktionsebene bereits unternommen oder befinden sich in Umsetzung. Dazu zählt insbesondere der Einsatz voll automatisierter Fertigungsprozesse und modernster Folgeverbundtechnologien.

Die Fertigung von Zylinderkopfdichtungen hat ElringKlinger vom Standort Gelting, Deutschland, verlagert und kundennah am französischen Standort Chamborêt zusammengeführt. Dabei wurden die Wertschöpfungskette und Logistik optimiert und zugleich der Automatisierungsgrad erhöht. Die Umzugsmaßnahmen sind bereits abgeschlossen.

Der Standort Gelting wird als Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Herstellung spezieller Abgasdichtungen, zum Beispiel für Turbolader, weiter entwickelt.

Ziel ist es, die operative Marge des übernommenen Freudenberg-Geschäfts bis Jahresende in Richtung 10 % zu verbessern.



#### Auslandsanteil am Umsatz nimmt weiter zu

Aufgrund der hohen Zuwächse bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Nordamerika und Asien erhöhte sich der Auslandsanteil am Konzernumsatz im ersten Quartal 2011 weiter auf 70,2 % (67,1 %). Zu dieser Entwicklung hat auch beigetragen, dass der Großteil der erstmalig konsolidierten Umsätze des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe auf Italien und Frankreich entfiel.

In Deutschland wuchsen die Umsatzerlöse der ElringKlinger-Gruppe um 21,5 % auf 72,9 (60,0) Mio. Euro. Die Region Übriges Europa – ohne Deutschland – verzeichnete den größten Umsatzanstieg im Konzern. Hier nahmen die Umsatzerlöse um 58,8 % zu. Damit entwickelte sich die Region Übriges Europa mit 82,4 (51,9) Mio. Euro zur umsatzstärksten Region im Konzern.

Bei dem starken Wachstum des Europageschäfts im ersten Quartal 2011 ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der in Europa – und insbesondere in Deutschland – gefertigten Pkw und Motoren, für die ElringKlinger Teile zuliefert, wiederum nach Asien und Nordamerika exportiert wird.

Die anhaltende Belebung der Fahrzeugnachfrage in Nordamerika im Zusammenwirken mit neu anlaufenden Serienprojekten ließ die Umsätze der ElringKlinger-Gruppe in der Region NAFTA im ersten Quartal 2011 um 40,5 % auf 42,3 (30,1) Mio. Euro steigen.

In Südamerika war der Umsatzzuwachs von 10,1 % vor allem auf die anhaltend positive Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda. zurückzuführen. Insgesamt konnte der Konzern die Umsätze in der Region Südamerika auf 15,3 (13,9) Mio. Euro steigern.

In Asien nahmen die Umsatzerlöse um 18,4 % auf 31,6 (26,7) Mio. Euro zu. Dazu haben in erster Linie die beiden chinesischen Tochtergesellschaften ElringKlinger China Ltd. sowie Changchun ElringKlinger Ltd. beigetragen. Am Standort Changchun hat die ElringKlinger-Gruppe im ersten Quartal 2011 den neuen, flächenmäßig mehr als verdoppelten, Werksneubau in Betrieb genommen.

### Erstausrüstungsgeschäft wächst um 40 %

Im Segment Erstausrüstung setzte sich die Erholung der Umsätze auf hohem Niveau fort. Sowohl im Pkw-Bereich als auch von Seiten der Kunden aus der Nutzfahrzeugindustrie waren steigende Abrufzahlen feststellbar. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 54,8 Mio. Euro auf 191,2 (136,4) Mio. Euro. Damit konnten die Zuwachsraten des Marktes, gemessen an der Entwicklung der Weltfahrzeugproduktion, erneut deutlich übertroffen werden.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzbeiträge aus der erstmaligen Einbeziehung des akquirierten Freudenberg-Geschäfts fast vollständig auf das Segment Erstausrüstung entfielen.

Überdurchschnittliches Wachstum erzielten vor allem die Geschäftsbereiche Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik sowie Spezialdichtungen. Beide Bereiche profitierten vom hohen Interesse der Kunden an Lösungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung. Dem Geschäftsbereich Spezialdichtungen kam die steigende Nachfrage nach Komponenten für kompakte Downsizing-Verbrennungsmotoren der neuesten Generation wie zum Beispiel im Bereich hoch temperaturfester Dichtungssysteme für den Turboladerbereich zugute, in dem weitere Neuprojekte gewonnen werden konnten.

Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise und das weiterhin angespannte Preisumfeld in der Erstausrüstung wirkten sich ebenso auf die Ergebnissituation aus wie die Vorbereitung zahlreicher Produktneuanläufe. Zu den Schwerpunkten zählten die Vorarbeiten für den Anlauf der Serienproduktion der neuen Zellkontaktierungssysteme für Lithium-Ionen-Batterien. Hier befinden sich bereits weitere Systeme in der Entwicklung.

Trotz der Verwässerung durch den noch negativen Ergebnisbeitrag des Freudenberg-Geschäfts erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Erstausrüstung stärker als der Umsatz um 62,1 % und erreichte 18,8 (11,6) Mio. Euro.

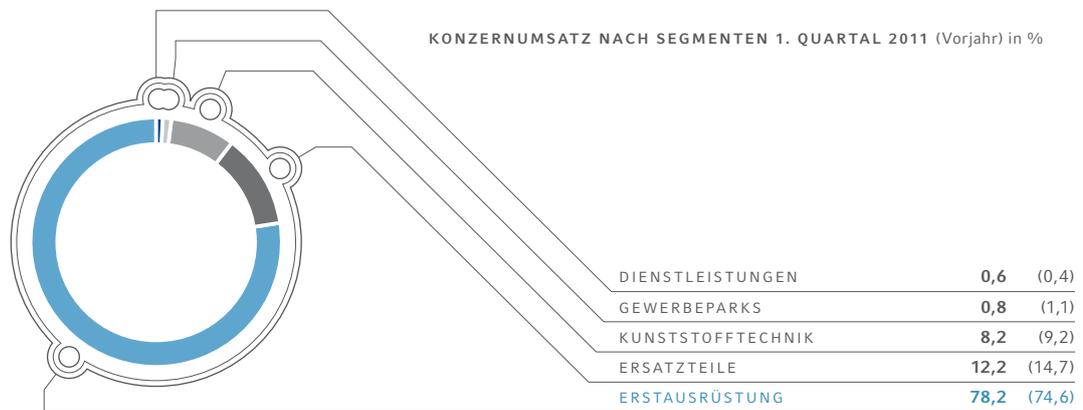
### Stetiges Wachstum des Ersatzteilgeschäfts auf den internationalen Märkten

Das Segment Ersatzteilgeschäft erzielte in den ersten drei Monaten 2011 eine Umsatzsteigerung um 10,8 % auf 29,7 (26,8) Mio. Euro.

Dass auf der hohen Vorjahresbasis erneut ein zweistelliger Zuwachs der Erlöse erreicht werden konnte, war vor allem der kontinuierlichen Verbreiterung des Programmangebots unter der Marke „Elring – Das Original“ zu verdanken. Zudem konnte ElringKlinger die Marktanteile auf den internationalen Märkten ausbauen.

Dabei führten die politischen Unsicherheiten in weiten Teilen Nordafrikas und des Nahen Ostens in diesen Regionen zu einer spürbar verhalteneren Nachfrageentwicklung des Großhandels nach Ersatzteilen.

Demgegenüber zogen die Märkte in Osteuropa weiter an. Anhaltend positiv entwickelte sich auch das Ersatzteilgeschäft in Südamerika.



Das Segmentergebnis vor Ertragsteuern im Ersatzteilgeschäft erhöhte sich verglichen mit dem ersten Quartal 2010 um 11,5 % auf 5,8 (5,2) Mio. Euro.

#### Geschäft im Segment Kunststofftechnik zieht weiter an

Im Segment Kunststofftechnik zogen die Umsätze im ersten Quartal 2011 um 18,8 % an. Hier spiegelte sich die fortschreitende Belegung der Nachfrage aus den wichtigen Abnehmerbranchen Fahrzeugindustrie, Maschinenbau und Telekommunikation/Elektrotechnik wider. Der Segmentumsatz erreichte 20,2 (17,0) Mio. Euro.

Zu diesem Umsatzanstieg hat die zunehmende Anzahl der anlaufenden Projekte bei der Tochtergesellschaft ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Commercial Co., Ltd. in China beigetragen. Im Werk Suzhou der ElringKlinger-Gruppe ist die Serienfertigung von hoch leistungsfähigen PTFE-Komponenten für Lambda-Sonden im ersten Quartal 2011 erfolgreich angelaufen.

Die Ertragslage im Segment Kunststofftechnik zeigte sich von den stark gestiegenen Rohstoffpreisen für Polytetrafluorethylen (PTFE) belastet, die erst in geringem Ausmaße an die Kunden weitergereicht wurden. Notwendige preisliche Anpassungen erfolgten mit zeitlichem Verzug. Hinzu kamen hohe Entwicklungs- und Anlaufkosten für Produkte aus dem schmelzverarbeitbaren Werkstoff Moldflon®, der verstärkt in der Medizintechnik zum Einsatz kommt.

Bei PTFE-Abdichtungssystemen für Pkw-Einspritzpumpen gewann die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH drei weitere Großprojekte bei einem deutschen, einem italienischen und einem US-Hersteller. Die Vorbereitung der Serieneinführung läuft derzeit.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich überproportional zum Umsatz auf 3,0 (1,4) Mio. Euro.

#### Stabile Erträge aus den Gewerbeparks

Im Segment Gewerbeparks lagen die Mieteinnahmen unverändert bei 2,0 (2,0) Mio. Euro. Die Gewerbeparks steuerten im ersten Quartal 2011 0,8 (0,8) Mio. Euro zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns bei.

### Engineering-Dienstleistungen stark nachgefragt

Das Segment Dienstleistungen, das Motorprüfstands- und weitere Entwicklungsdienstleistungen anbietet, verzeichnete im ersten Quartal 2011 verglichen mit dem ersten Quartal 2010 einen Umsatzanstieg um 50,0 % auf 2,4 (1,6) Mio. Euro.

Die Fahrzeug- und Motorenhersteller vergeben mittlerweile wieder verstärkt Engineering-Dienstleistungen an externe Anbieter. Zudem stießen die Angebote der Elring Klinger Motortechnik GmbH im Bereich Emissionstechnologie – und hier vor allem in der SCR (Selective Catalytic Reduction)-Technologie zur Stickoxidreduzierung – auf stark steigende Nachfrage von Seiten der Kunden.

Die hohe Auslastung ließ das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments, das im Vorjahresvergleichs- quartal noch stark von der Krise geprägt war, auf 0,5 (-0,1) Mio. Euro ansteigen.

### Solide Ertragslage

Die Ertragslage der ElringKlinger-Gruppe stellte sich auch im ersten Quartal 2011 solide dar. Neben den konzernweit laufenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen wirkte sich vor allem die gestiegene Auslastung vorteilhaft aus. Dem standen Kostensteigerungen beim Personal und im Materialbereich gegenüber.

Die Materialpreise zogen spürbar an und befanden sich bei den von ElringKlinger im Wesentlichen benötigten Rohstoffen im ersten Quartal 2011 auf hohem Niveau. Zur Eingrenzung der Materialkosten und Absicherung der benötigten Volumen hat ElringKlinger möglichst langfristige Lieferantenvträge abgeschlossen und wirkt Kostensteigerungen mit optimierten Produktdesigns, dem Einsatz neuer Materialien und Rationalisierungsmaßnahmen in der Fertigung entgegen.

Die von ElringKlinger von April auf Februar 2011 vorgezogene tarifliche Lohnerhöhung um 2,7 % an den deutschen Standorten wirkte sich erhöhend auf den Personalaufwand aus.

Die für das Geschäftsjahr 2010 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH und der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.000 Euro je Mitarbeiter wurde bereits im ersten Quartal 2011 zurückgestellt und führte dementsprechend zu Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro.

Während sich die Umsatzkosten insgesamt stärker als die Umsatzerlöse, um 37,9 %, erhöhten, stiegen die übrigen Kostenpositionen nur unterproportional zur Umsatzsteigerung. Die Bruttomarge erreichte 27,3 % nach 29,5 % im Vorjahresvergleichs- quartal. Dabei resultierte aus der Einbeziehung des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe auf die Bruttomarge ein Verwässerungseffekt von 1,3 Prozentpunkten.

### Forschung und Entwicklungsaufwand bei 4,9 % vom Umsatz

Für Forschung und Entwicklung wendete die ElringKlinger-Gruppe im ersten Quartal 2011 1,2 Mio. Euro mehr auf. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichs- quartal um 11,1 % auf 12,0 (10,8) Mio. Euro.

Über die Entwicklung zahlreicher neuer Anwendungen für vorhandene Technologien hinaus wurden vor allem die Aktivitäten im neuen Bereich E-Mobility, in dem mittlerweile 50 Ingenieure und Techniker arbeiten, verstärkt ausgebaut. Den hohen Vorleistungen auf diesem Gebiet stehen bisher noch keine nennenswerten Umsätze gegenüber, die ersten Beiträge werden hier in der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen.

Die Vorbereitungen für den Serienanlauf mit Zellkontaktierungssystemen für Lithium-Ionen-Batterien, die in Hybrid-Fahrzeugen zum Einsatz kommen, sind abgeschlossen. Mit der Konzeption und dem Aufbau einer industriellen Großserienanlage hat sich ElringKlinger auf diesem Gebiet einen wesentlichen Vorsprung in der Produktionstechnik und bei den speziell dafür entwickelten Fertigungsprozessen erarbeitet. ElringKlinger entwickelt derzeit in mehreren Projekten weitere Applikationen von Zellkontaktierungssystemen sowohl für zylindrische als auch für prismatische Zellstrukturen. Darüber hinaus befinden sich Rotor- und Statorlagen für E-Motoren sowie Batteriegehäusedichtungen und Dackausgleichssysteme in der Entwicklung.

Im ersten Quartal 2011 wurde von den insgesamt 12,0 Mio. Euro Entwicklungskosten ein Betrag in Höhe von 1,2 (1,1) Mio. Euro aktiviert. Demgegenüber lagen die Regel-Abschreibungen bei 1,1 (0,9) Mio. Euro, so dass kein wesentlicher Ergebniseffekt entstand.

Sowohl die Vertriebsaufwendungen, die um 11,5 % zunahmen, als auch die allgemeinen Verwaltungskosten, die eine Zunahme um 21,9 % verzeichneten, erhöhten sich im ersten Quartal 2011 unterproportional zur Umsatzentwicklung.

#### **Operatives Ergebnis profitiert von hoher Auslastung**

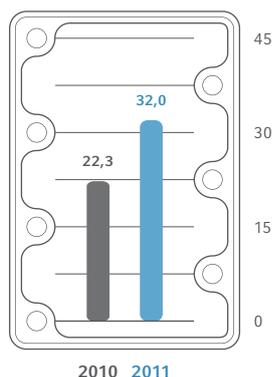
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) übertraf den Wert des Vorjahresvergleichs quartals um 11,6 Mio. Euro und erreichte 53,3 (41,7) Mio. Euro. Die hohen Investitionen der Vorjahre und des ersten Quartals 2011 ließen die Abschreibungen um 1,9 Mio. Euro auf 21,3 (19,4) Mio. Euro steigen.

Die weiter anziehenden Umsätze und die in den meisten Geschäftsbereichen gute Auslastung der Fertigung ermöglichten auch im ersten Quartal 2011 eine im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionale Zunahme des operativen Ergebnisses. Es stieg um 39,7 % oder 9,3 Mio. Euro auf 32,7 (23,4) Mio. Euro. Damit lag die operative Marge trotz deutlich gestiegener Materialkosten, des Aufwands für die Mitarbeiterbeteiligung und des ergebnissenkenden Effekts aus der Übernahme der Freudenberg-Aktivitäten bei 13,4 %. Bereinigt um den Verwässerungseffekt der Freudenberg-Übernahme erreichte die operative Marge des ElringKlinger-Kerngeschäfts 14,7 %.

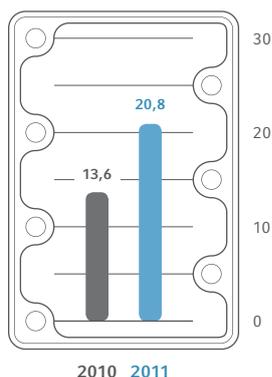
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) unter Einbeziehung von in Summe 0,7 Mio. Euro an negativen Währungskurseffekten erhöhte sich um 43,5 % auf 32,0 (22,3) Mio. Euro.

**EBIT 1. QUARTAL**

in Mio. €

**ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE  
DER ELRINGKLINGER AG 1. QUARTAL**

in Mio. €

**Ergebnis vor Ertragsteuern erreicht 28,9 Mio. Euro**

Die ElringKlinger AG hat 2008 den Kaufpreis für den Erwerb der Schweizer SEVEX-Gruppe in Schweizer Franken finanziert. Aus diesem Darlehen ergaben sich im ersten Quartal 2011 resultierend aus dem Kursrückgang des Schweizer Franken zum Euro und der damit erfolgten Abwertung der Verbindlichkeit ein saldierter positiver Währungskurseffekt von 1,5 Mio. Euro. In Summe ergaben sich im ersten Quartal 2011 im Konzern dennoch Währungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Die saldierten Zinsaufwendungen gingen leicht auf 3,1 (3,4) Mio. Euro zurück. Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis im ersten Quartal 2011 auf minus 3,8 (-4,5) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg somit um 52,9 % auf 28,9 (18,9) Mio. Euro.

**Periodenergebnis nach Anteilen Dritter legt um 52,9 % zu**

Die Ertragsteuerquote fiel mit 25,8 % (25,5 %) etwas höher aus als im Vorjahresvergleichsquarter, lag damit aber spürbar unter der Ertragsteuerquote des Gesamtjahres 2010, die 27,0 % betragen hatte. Maßgeblich hierfür waren die höheren Ergebnisbeiträge von Konzerngesellschaften mit unterdurchschnittlicher Steuerquote.

Damit erreichte die ElringKlinger-Gruppe im ersten Quartal 2011 ein Periodenergebnis von 21,4 Mio. Euro, nach 14,1 Mio. Euro im Vergleichsquarter des Vorjahres. Nach Anteilen Dritter in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. Euro belief sich der Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Periodenergebnis auf 20,8 (13,6) Mio. Euro.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 2011 0,33 (0,24) Euro. Zum 31. März 2011 lag die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG infolge der Kapitalerhöhung vom 6. Oktober 2010 bei 63.359.990 (57.600.000) Stück.

### Kapazitätsausbau und Freudenberg-Akquisition lassen Mitarbeiterzahlen steigen

Zum 31. März 2011 beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe 5.177 (4.299) Mitarbeiter. Damit wuchs die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 20,4 %. Durch die Übernahme der Sparte Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe kamen vier Standorte mit insgesamt 362 Mitarbeitern zur ElringKlinger-Gruppe hinzu. Ansonsten wären die Beschäftigtenzahlen im Konzern deutlich geringer, um 12,0 %, gestiegen.

### Anteil der internationalen Mitarbeiter steigt

Zum Anstieg beigetragen haben vor allem der infolge der signifikant gestiegenen Ausbringungsmengen erfolgte Ausbau der Fertigungskapazitäten an den Standorten in China und Brasilien aber auch in Nordamerika und Mexiko.

Da der Anteil der internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften am Konzernumsatz im ersten Quartal 2011 wesentlich höher ausfiel als im Vorjahresvergleichsquartal, stiegen folglich die Mitarbeiterzahlen im Ausland stärker als im Inland.

Während ElringKlinger die Belegschaft im Inland um 260 Personen oder 11,6 % auf 2.507 (2.247) ausbaute, nahm die Anzahl der außerhalb Deutschlands beschäftigten Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern um 30,1 % auf 2.670 (2.052) Personen zu. Durch die Akquisition der Freudenberg-Gesellschaften kamen 292 Mitarbeiter in Italien und Frankreich hinzu.

Erstmals waren zum 31. März 2011 mehr als die Hälfte der Mitarbeiter der ElringKlinger-Gruppe bei den internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften tätig. Der Anteil der im Ausland Beschäftigten erhöhte sich damit auf 51,6 % (47,7 %).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger-Gruppe stellte sich zum 31. März 2011 weiterhin solide dar.

Die Entwicklung der Bilanzsumme spiegelte das hohe Wachstum des Konzerns und die im Oktober 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung wider. Sie erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2010 um 23,8 % und überschritt mit 1.012,2 (817,6) Mio. Euro zum 31. März 2011 erstmals die 1,0 Mrd. Euro-Schwelle.

Gegenüber dem 31. März 2010 wuchs das Sachanlagevermögen vor allem aufgrund der Investitionen in Grundstücke, neue Werksbauten sowie in Maschinen und Anlagen – trotz der ebenfalls gestiegenen, gegenläufigen Abschreibungen – um 67,7 Mio. Euro auf 469,7 (402,0) Mio. Euro.

Die erstmalige Einbeziehung des zum 1. Januar 2011 übernommenen Geschäftsbereichs Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns hat zu diesem Anstieg der Sachanlagen mit 26,3 Mio. Euro beigetragen. Die Auswirkungen des Erwerbs auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns sind im Einzelnen im Anhang auf Seite 38 dargestellt. Aus dem Erwerb resultierten ein Geschäftswert in Höhe von 5,4 Mio. Euro und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Damit erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte des ElringKlinger-Konzerns auf insgesamt 98,6 (89,6) Mio. Euro.

#### **Akquisition trägt zum Anstieg der Vorräte und Forderungen bei**

Infolge der stark gestiegenen Produktionsmengen passte der Konzern die Bestandshaltung an. Die Vorräte erhöhten sich dementsprechend zum 31. März 2011 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 46,3 Mio. Euro auf 152,6 (106,3) Mio. Euro. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme erreichte 15,1 % (13,0 %). Hier ist zu berücksichtigen, dass die Konsolidierung der Freudenberg-Gesellschaften 8,0 Mio. Euro zum Vorratsaufbau beigetragen hat.

Die Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich um 25,9 % und damit unterproportional zur Umsatzausweitung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum 31. März 2010 um 34,1 Mio. Euro auf 165,6 (131,5) Mio. Euro zu. Darin enthalten waren übernommene Forderungen aus der Akquisition des Flachdichtungs-Geschäfts der Freudenberg Gruppe in Höhe von 10,9 Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich zum 31. März 2011 auf 59,8 (27,4) Mio. Euro. Der Rückgang seit dem 31. Dezember 2010 um 41,4 Mio. Euro war in erster Linie auf die Begleichung des Kaufpreises für die bereits beschriebene Akquisition der Freudenberg-Gesellschaften zurückzuführen.

#### **Eigenkapitalquote bei 51,9 %**

Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Eigenkapitalquote hatte die im Oktober 2010 erfolgte Kapitalerhöhung. Das gezeichnete Kapital stieg dadurch von 57,6 Mio. Euro auf 63,4 Mio. Euro. Das Agio aus der Kapitalerhöhung floss in die Kapitalrücklage, die damit um 115,5 Mio. Euro auf 118,2 (2,7) Mio. Euro zunahm.

Die Gewinnrücklagen konnten aus den Periodenergebnissen höher dotiert werden und stiegen gegenüber dem 31. März 2010 um 61,3 Mio. Euro auf 324,9 (263,6) Mio. Euro.

Insgesamt erhöhte sich die Eigenkapitalausstattung des ElringKlinger-Konzerns seit dem 31. März 2010 um 185,6 Mio. Euro auf 525,6 (340,0) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 51,9 % (41,6 %).

#### **Nettoverschuldung geht spürbar zurück**

Die gestiegenen Anwartschaften der Pensionsberechtigten im Konzern erforderten eine Höherdotierung der Pensionsrückstellungen. In Summe nahmen die Pensionsrückstellungen zum 31. März 2011 um 6,7 Mio. Euro auf 69,0 (62,3) Mio. Euro zu. Die langfristigen Rückstellungen wurden im Vergleich zum 31. März 2010 um 7,7 Mio. Euro erhöht.

Vor allem infolge der im Jahresverlauf 2010 und im ersten Quartal 2011 signifikant gesteigerten Produktionsmengen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. März 2010 um 16,4 Mio. Euro auf 53,7 (37,3) Mio. Euro. 6,1 Mio. Euro davon entfielen auf die Einbeziehung der zugekauften Freudenberg-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns.

Aus dem operativen Cashflow und aus Teilen der Erlöse aus der Kapitalerhöhung vom 6. Oktober 2010 wurden langfristige Bankdarlehen getilgt und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten teilweise zurückgeführt. Dies hat mit dazu beigetragen, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2011 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt um 43,8 Mio. Euro auf 118,6 (162,4) Mio. Euro sanken. Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im gleichen Zeitraum um 9,5 Mio. Euro.

Seit dem 31. Dezember 2010 verringerten sich die saldierten Finanzverbindlichkeiten um 3,7 Mio. Euro auf 195,6 Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) des ElringKlinger-Konzerns ging zum 31. März 2011 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt trotz der erhöhten Dividendenausschüttung und der nachhaltigen Investitionstätigkeit um 66,7 Mio. Euro auf 135,8 (202,5) Mio. Euro zurück.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen abgegrenzte Verbindlichkeiten aus Werkzeugerlösen sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, nahmen im Vergleich zum 31. März 2010 um 15,0 Mio. Euro auf 69,7 (54,7) Mio. Euro zu. Dabei ist ein Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 6,7 Mio. Euro auf die erstmalige Konsolidierung der zugekauften Freudenberg-Gesellschaften zurückzuführen.

Insgesamt ging der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme deutlich zurück. Zum 31. März 2011 machten sie nur noch 48,1 % (58,4 %) der Bilanzsumme des Konzerns aus.

#### **Operativer Cashflow steigt um 38,9 %**

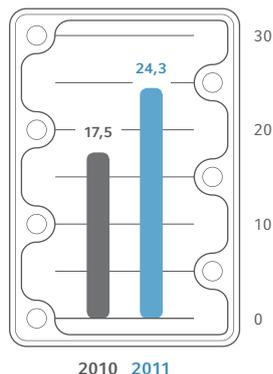
Im ersten Quartal 2011 erzielte die ElringKlinger-Gruppe einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 24,3 (17,5) Mio. Euro. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Zuwachs von 38,9 %.

Die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, erhöhten sich um 23,5 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2010 hatte der ElringKlinger-Konzern die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, noch um 30,9 Mio. Euro ausgeweitet.

Das gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter um 10,0 Mio. Euro verbesserte Ergebnis vor Ertragsteuern sowie die um 1,9 Mio. Euro höheren Abschreibungen wirkten sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus.

## CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. QUARTAL

in Mio. €



Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnen sind, im ersten Quartal 2010 noch um 9,2 Mio. Euro ausgeweitet worden waren, nahmen sie im Vergleichszeitraum 2011 lediglich um 0,2 Mio. Euro zu.

Den im ersten Quartal 2010 um 0,7 Mio. Euro erhöhten Rückstellungen standen im ersten Quartal 2011 ein Rückstellungsverbrauch bzw. -auflösungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro gegenüber.

Das deutlich gestiegene Ergebnis des Vorjahres führte dazu, dass sich die gezahlten Ertragsteuern auf 5,1 (0,8) Mio. Euro erhöhten.

#### Investitionsquote geht zurück

Im ersten Quartal 2011 lagen die Auszahlungen für Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie für immaterielle Vermögenswerte mit 24,7 (25,4) Mio. Euro niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte vor Akquisitionen im Verhältnis zum Umsatz) lag damit bei 10,1 % (13,9 %).

Die Mittel flossen in den Bau und Ausbau von Werken sowie größtenteils in Anlagen und Maschinen für Produktneuanläufe und Rationalisierungsprojekte.

Am Standort der ElringKlinger AG in Dettingen / Erms wurden eine besonders effiziente und energiesparende Presse für die Fertigung mehrlagiger Abgasdichtungen sowie eine von ElringKlinger konzipierte Produktionslinie zur Herstellung von Turbolader-V-Ringen beschafft.

Zudem investierte ElringKlinger in den Aufbau der ersten Serienfertigungsanlage zur Herstellung von Zellkontaktierungssystemen für Lithium-Ionen-Batterien. Für diesen Bereich wurde auch weitere Laborausrüstung und Prüftechnologie angeschafft.

Bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der ElringKlinger AG lagen die Schwerpunkte auf der Fertigstellung des neuen Werksbaus in Changchun, China, sowie dem Aufbau einer Fertigungsanlage für PTFE (Polytetrafluorethylen)-Komponenten am Standort der ElringKlinger China Ltd., Suzhou.

Weitere Mittel wurden für die Automatisierung der Fertigungsprozesse an den durch den Erwerb des Flachdichtungsgeschäfts der Freudenberg Gruppe neu hinzugekommenen Standorten in Nantiat und Chamborêt eingesetzt.

Nach dem Vollzug der Erwerbstransaktion am 1. Januar 2011 entrichtete die ElringKlinger AG den Kaufpreis für die Sparte Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe in Höhe von 34,5 Mio. Euro, so dass im ersten Quartal 2011 insgesamt 59,1 Mio. Euro an Auszahlungen erfolgten. Im ersten Quartal 2010 hatte der Cashflow aus Investitionstätigkeit minus 25,3 Mio. Euro betragen.

Vor Auszahlungen für Akquisitionen erzielte der ElringKlinger-Konzern trotz der Vorbereitung vieler Produktneuanläufe einen nahezu ausgeglichenen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) von minus 0,3 (-7,8) Mio. Euro.

#### **Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt**

Während der ElringKlinger-Konzern im ersten Quartal 2010 saldiert 9,4 Mio. Euro an Finanzverbindlichkeiten aufgenommen hatte, wurden in den ersten drei Monaten 2011 4,7 Mio. Euro an Finanzverbindlichkeiten getilgt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag dementsprechend bei minus 4,7 (8,0) Mio. Euro.

In Summe verringerten sich die Zahlungsmittel während des ersten Quartals 2011 um 41,4 Mio. Euro von 101,2 (25,6) Mio. Euro am Anfang der Periode auf 59,8 (27,4) Mio. Euro zum 31. März 2011.

## Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen, die sich für die ElringKlinger-Gruppe ergeben und der Risiken, mit denen sich der Konzern konfrontiert sieht, haben sich im ersten Quartal 2011 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 des ElringKlinger-Konzerns getroffenen chancen- und risikobezogenen Aussagen (Geschäftsbericht 2010, Seiten 84 bis 96) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Der Chancen- und Risikobericht 2010 ist unter <http://www.elringklinger.de/gb2010/chancen-und-risikobericht> abrufbar.

### Mögliche Risiken aus den Folgen der Naturkatastrophe in Japan

Die ElringKlinger-Gruppe verfügt über eine Beteiligung in Höhe von 50,0 % an der ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, die 2010 anteilig mit rund 24 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigetragen hat und vor allem die japanische Nutzfahrzeugindustrie beliefert. Die operative Marge lag deutlich unter dem Konzerndurchschnitt.

Die zwei japanischen Standorte von ElringKlinger blieben von den Zerstörungen durch das schwere Erdbeben und den Tsunami vom 11. März 2011 verschont. Aufgrund der derzeitigen Produktionseinschränkungen der japanischen Fahrzeughersteller ist die Auslastung der Fertigung bei ElringKlinger Marusan Corporation momentan deutlich reduziert.

Mit wesentlichen Beeinträchtigungen der Umsatz- und Ertragsentwicklung ist aufgrund der vergleichsweise geringen Beiträge der ElringKlinger Marusan Corporation zum Gruppenumsatz und -ergebnis nicht zu rechnen. Zahlreiche Kunden haben die Wiederaufnahme der Fahrzeug- und Motorenproduktion angekündigt. Durch die entfallenen Produktionszeiten und -mengen ist allerdings nicht auszuschließen, dass die Kundenabrufe in Japan hinter der ursprünglichen Stückzahlenplanung zurückbleiben werden.

Unterbrechungen der eigenen Lieferkette durch ausfallende oder reduzierte Volumen bei Zulieferteilen aus japanischer Produktion sind bei der ElringKlinger-Gruppe nicht zu erwarten. Nicht verfügbare Vorprodukte konnten – wo notwendig – bereits substituiert werden. Im Bereich Materiallieferungen haben Zulieferer Engpässe angekündigt. Bislang erfolgt die Belieferung jedoch noch plangemäß. ElringKlinger hat den Kunden Alternativmaterialien angeboten. Der Freigabeprozess läuft.

Aufgrund der Schäden und der Energieknappheit in Japan schließen einige Marktteilnehmer Anspannungen bei der Lieferantenkette und temporäre Einschränkungen bei der Belieferung von einzelnen Bauteilen aus japanischer Produktion nicht aus. Die Fahrzeug- und Motorenherstellung musste zeitweise zurückgefahren werden und in Einzelfällen drohen Produktionsausfälle. Dies könnte dazu führen, dass die von den meisten Marktforschern für 2011 im mittleren einstelligen Prozentbereich gesehenen Zuwächse bei der Fahrzeugproduktion geringer ausfallen werden als ursprünglich erwartet. Dauerhafte oder schwerwiegendere Rückschläge für die weltweite Automobilkonjunktur werden nicht befürchtet.

Sollte es infolge von Einschränkungen bei der Lieferung von Bauteilen zu einer deutlichen Reduzierung der internationalen Fahrzeug- und Motorenproduktion kommen, besteht das Risiko, dass damit auch die Geschäftsentwicklung bei der ElringKlinger-Gruppe beeinträchtigt werden könnte.

Die Auftragseingänge und kurzfristigen Abrufe der Kunden geben derzeit keinen Hinweis auf einen möglicherweise anstehenden signifikanten Rückgang der Fahrzeugproduktion. Die Nachfrage der Fahrzeugkäufer nach Automobilen stellt sich weltweit unverändert sehr solide dar.

# Ausblick

## Ausblick Markt und Branche

### Weltkonjunktur bleibt trotz Risikofaktoren im Aufwärtstrend

Für das Gesamtjahr 2011 wird trotz der vorhandenen Risikofaktoren wie steigender Öl- und Rohstoffpreise, der politischen Unruhen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie möglicher Folgen der Umweltkatastrophe in Japan eine Zunahme der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,2 % prognostiziert.

In Deutschland laufen die Konjunkturmotoren weiterhin auf hohen Touren. Nach der stark exportgetriebenen Dynamik im Vorjahr kommt 2011 die spürbar stärkere Binnennachfrage hinzu. Die Wachstumserwartungen für die deutsche Volkswirtschaft liegen für 2011 bei 2,8 %.

Regional stark differenziert zeigt sich der Ausblick in der Eurozone. Während die Konjunkturdaten in Deutschland und in den meisten osteuropäischen Ländern deutlich nach oben zeigen, belasten die hohen Staatsschulden und notwendige Haushaltskonsolidierung die Wachstumsaussichten in vielen südeuropäischen Ländern. In Summe wird für die Eurozone für 2011 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 % erwartet.

Für die US-Wirtschaft wird 2011 – nach einer Wachstumsrate von 2,8 % im Vorjahr – mit einer leichten Abschwächung des BIP-Wachstums gerechnet.

In den Staaten Lateinamerikas wird sich die Wirtschaft schwungvoll weiter entwickeln. Brasilien, als wichtigster Markt der Region, geht von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,7 % aus.

Die Wachstumstreiber der globalen Wirtschaft bleiben die asiatischen Staaten. Allerdings wird sich die Dynamik in dieser Region im Jahresverlauf 2011 etwas abschwächen. So bremst die Volksrepublik China die bisher stark expansive Wirtschaftspolitik gezielt ab. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 8,9 % (10,1 %) wird sich der konjunkturelle Aufschwung in China aber auch in 2011 fortsetzen. Unterstützt von den anziehenden privaten Ausgaben wird das Wachstum in Indien im Gesamtjahr auf 7,9 % geschätzt.

Nachdem in Japan schon vor der Katastrophe im vierten Quartal 2010 eine Abschwächung der Konjunktur zu erkennen war, erschweren die Unsicherheiten über die Auswirkungen der Natur- und Reaktorkatastrophe die Prognosen. Unstrittig ist, dass die Wirtschaftsleistung dadurch kurzfristig signifikant zurückgehen wird.

### Globaler Pkw-Markt wächst mit abgeschwächter Dynamik weiter

Für den weiteren Jahresverlauf zeichnet sich bei der weltweiten Pkw-Produktion für 2011 eine Normalisierung der Marktentwicklung ab. Das Wachstum wird sich fortsetzen, aufgrund der steigenden Basis werden sich die Zuwachsraten allerdings abschwächen.

Aufgrund der Produktionsausfälle in Japan und der sich daraus ergebenden Risiken etwaiger Produktionsbeeinträchtigungen und Störungen der Lieferkette wurden einige Schätzungen für das Wachstum der globalen Pkw-Produktion von 5 bis 7 % in Richtung 3 % zurückgenommen. Aufgrund der robusten Orderbuchsituation und Käufernachfrage sollte im Gegenzug zum Risiko einer Minderproduktion dann das kommende Jahr etwas stärker ausfallen.

Der ElringKlinger-Konzern erwartet weiterhin einen Zuwachs der Weltfahrzeugproduktion von 2 bis 3 %.

Die deutsche Automobilindustrie wird unverändert von der Dynamik der Nachfrage auf den internationalen Märkten getragen. Zudem entwickelt sich der Auftragseingang aus dem Inland, der im ersten Quartal 2011 um ein Viertel stieg, lebhaft. Für das Gesamtjahr wird in Deutschland ein Anstieg der Pkw-Produktion auf 5,8 (5,6) Mio. Fahrzeuge gesehen.

Für den europäischen Automobilmarkt insgesamt erwartet ElringKlinger ein weitgehend stagnierendes Niveau. Sowohl der Absatz als auch die Produktionszahlen werden die Werte von 2010 nicht wesentlich übertreffen.

Die Erholung des nordamerikanischen Fahrzeugmarkts wird sich im weiteren Jahresverlauf mit verlangsamtem Tempo fortsetzen. Aufgrund der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit und der angespannten wirtschaftlichen Situation verläuft der Anstieg der Inlandsnachfrage moderat. Für 2011 geht ElringKlinger von einem verhaltenen Zuwachs bei den Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen aus. Demnach bewegen sich die Zulassungs- und Produktionszahlen in Nordamerika weiterhin deutlich unter den Vor-Krisen-Werten von rund 17 Mio. verkauften und 15 Mio. produzierten Fahrzeugen. Mittelfristig sollten allerdings das hohe durchschnittliche Fahrzeugalter sowie die seit Jahren über den Neuwagenkäufen liegenden Verschrottungsraten eine weitere Marktbelebung bewirken.

Der brasilianische Automarkt, als Taktgeber in Südamerika, wird nach den starken Wachstumsraten der letzten Jahre im Jahr 2011 moderater wachsen. Bei den Neuzulassungen wird im laufenden Jahr mit einem Anstieg um 3,7 % gerechnet.

Die asiatischen Fahrzeugmärkte werden auch 2011 solide Zuwachsraten aufweisen. Aufgrund des starken Anstiegs im Vorjahr und des erreichten hohen absoluten Niveaus wird sich das Wachstumstempo im Jahresverlauf etwas abschwächen. ElringKlinger erwartet für den mittlerweile größten Pkw-Markt der Welt, China, einen Anstieg der Fahrzeugproduktion im mittleren einstelligen Prozentbereich auf knapp 18,0 Mio. Fahrzeuge. In Indien werden im Gesamtjahr 2011 voraussichtlich 19,9 % mehr Fahrzeuge von den Bändern rollen als in 2010.

Nach den ausgelaufenen Kaufanreizen für Neufahrzeuge in Japan und der unsicheren konjunkturellen Entwicklung aufgrund der Folgen der Umweltkatastrophe, ist die Marktentwicklung schwer prognostizierbar. Für das Gesamtjahr muss für den japanischen Fahrzeugmarkt mit deutlich rückläufigen Produktions- und Absatzzahlen gerechnet werden.

### Nutzfahrzeugmärkte setzen Erholungskurs fort

Die 2010 begonnene und seither laufende Erholung der weltweiten Nutzfahrzeugmärkte wird sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Dennoch wird das Vorkrisenniveau im Jahr 2011 voraussichtlich weder in Nordamerika noch in Europa erreicht werden.

Der globale Absatz von schweren Lkw über 6 Tonnen soll 2011 um 8,0 % auf 3,0 Mio. Einheiten zunehmen. Dabei gehen die deutschen Lkw-Hersteller von einem Produktionsanstieg von rund 25 % aus. Im Zuge der anziehenden Konjunktur und steigender Transportkilometerleistungen wird die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen in ganz Europa robust bleiben. Demnach wird der Markt für mittel-schwere und schwere Lkw in Europa 2011 um rund 20 % über dem Vorjahr gesehen. Für den US-Markt wird in diesem Segment im Gesamtjahr ein Zuwachs von rund 30 % erwartet.

ElringKlinger erzielt rund 12 % seiner Umsatzerlöse mit Komponenten für die Nutzfahrzeugindustrie. Somit wird sich der Aufwärtstrend im Lkw-Sektor tendenziell positiv auswirken. Mit dem Bau eines neuen Werks für Kunststoffgehäusemodule am Standort Dettingen/Erms, das schwerpunktmäßig für den Lkw-Bereich fertigen wird, erweitert die ElringKlinger-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 sowohl die Kapazitäten als auch das Produktprogramm in diesem Bereich.

## Ausblick Unternehmen

### Wettbewerbsumfeld und Preissituation

Das Branchenumfeld bleibt von intensivem Wettbewerbsdruck geprägt. Der Preisdruck im Erst-ausrüstungsgeschäft bewegt sich zwischenzeitlich wieder auf Vorkrisenniveau. Trotz fortschreiten-der Konsolidierung in der Zuliefererbranche zeichnet sich keine wesentliche Entspannung ab.

Die Visibilität der Beauftragung durch die Kunden und die Planbarkeit der von den Fahrzeugher-stellern abgerufenen Stückzahlen haben sich im Vergleich zu den Krisenzeiten wieder spürbar verbessert. Es bleiben aber die konjunkturellen Unwägbarkeiten, die sich mittelbar auf die Branche auswirken und zu entsprechenden Schwankungen der von den Kunden abgerufenen Liefermengen führen können.

Sollte sich das Wachstum der Weltwirtschaft weiter beschleunigen ist nicht auszuschließen, dass die hohe Nachfrage nach Rohstoffen und Komponenten bei der Materialverfügbarkeit zu Engpässen führen sowie einen weiteren Anstieg der Materialpreise bedingen könnte. Weitere Preissteigerungen sind auch vor dem Hintergrund des spekulativen Interesses an den Rohstoffmärkten nicht auszu-schließen. ElringKlinger versucht, Preissteigerungen durch langfristige Lieferverträge, Absicherun-gen sowie weiter verbrauchsoptimierte Produktionsverfahren und Effizienzsteigerungen in der Fertigung zu kompensieren. Materialpreissteigerungen müssen teilweise an die Kunden weitergege-ben werden.

### Starker Auftragseingang

Die Auftragseingänge legten auch im ersten Quartal 2011 zu und stiegen inklusive des Beitrags der zugekauften Freudenberg-Gesellschaften auf einen neuen Rekordwert. Gegenüber dem bereits starken Vorjahresvergleichsquarter erhöhte sich der Auftragseingang um 29,9 % auf 260,5 (200,5) Mio. Euro. Insbesondere die kontinuierliche Einführung neuer Produkte trägt zu der anhaltend starken Auftragsentwicklung wesentlich bei.

Der Auftragsbestand der ElringKlinger-Gruppe lag am 31. März 2011 bei 369,0 (260,0) Mio. Euro und damit 41,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

In Summe stellt die Beauftragung der Konzerngesellschaften eine gute Ausgangsbasis für die Auslastung der Fertigung und das Erreichen der Umsatz- und Ertragsziele des ElringKlinger-Konzerns dar.

### Weitere Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis geplant

Auf Basis der dargestellten allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der in den Fahrzeugmärkten zu erwartenden Zuwächse, geht ElringKlinger für 2011 von einem organischen Umsatzanstieg von 5 bis 7 % aus. Der Großteil der Zuwächse wird dabei von den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der ElringKlinger AG erbracht.

Aus der Einbeziehung des zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns wird im Gesamtjahr ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 50 Mio. Euro erwartet. Aus der erstmaligen Konsolidierung ergibt sich für 2011 – aufgrund der noch spürbar unter dem Gruppennschnitt liegenden operativen Marge der Sparte und der Kaufpreisallokation – ein temporärer Verwässerungseffekt auf die operative Marge des Konzerns von voraussichtlich 0,6 bis 0,8 Prozentpunkten. Mit den bereits in Umsetzung befindlichen Integrationsmaßnahmen sowie umfassender Automatisierung und Angleichung der Fertigungsprozesse soll die operative Marge des akquirierten Geschäfts bis Jahresende 2011 sukzessive in Richtung 10 % verbessert und in 2012 an das Niveau der ElringKlinger-Gruppe herangeführt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns soll sich 2011 trotz der beschriebenen Verwässerung, zahlreicher im Entwicklungs- oder Anlaufstadium befindlicher Produkte und hoher Rohstoffpreise besser als der Umsatz entwickeln und um 15 bis 25 % wachsen.

Zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge können sich aus Zukäufen, beispielsweise der am 11. Mai 2011 vollzogenen Übernahme von 66,7 % der Anteile an der Schweizer Hug Gruppe, ergeben. Die Hug Gruppe erwartet für ihr laufendes Geschäftsjahr Umsatzerlöse von insgesamt rund 60 Mio. Schweizer Franken (46 Mio. Euro). ElringKlinger geht davon aus, dass die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns zum 1. Mai 2011 erfolgt, so dass Hug zeitanteilig zum Umsatz und Ergebnis der ElringKlinger-Gruppe in 2011 beitragen wird.

## Nachtragsbericht

Die ElringKlinger AG und die Hug Gruppe, Elsau, Schweiz, haben am 5. April 2011 einen Kaufvertrag zur Übernahme von 66,7 % der Anteile an der Hug Gruppe durch die ElringKlinger AG unterzeichnet. Die ElringKlinger-Gruppe baut damit ihre Aktivitäten im Bereich Abgasreduzierungstechnologie weiter aus.

Das Kerngeschäft der Hug Gruppe besteht aus der Entwicklung, dem Engineering und der Produktion von Abgasreinigungsanlagen zur katalytischen Abgasnachbehandlung sowie Dieselpartikelfiltern für stationäre und mobile Anwendungen. Die Hug-Dieselpartikelfiltersysteme sollen zukünftig mit dem ElringKlinger CleanCoat-Beschichtungsmaterial zur Rußreduzierung kombiniert werden und im Nutzfahrzeuggestrich, bei Off-Road-Fahrzeugen sowie im stationären Bereich zum Einsatz kommen.

Zusammen mit der ElringKlinger AG will die Hug Engineering AG zukünftig verstärkt auch Erstausrüstungs-Kunden mit Abgasreinigungssystemen auf dem Gebiet der Heavy-duty-Anwendungen (Lkw, Baumaschinen) bedienen. Zudem stehen aufgrund zunehmend verschärfter Abgasnormen die Märkte in Asien und Südamerika im Fokus. Da die ElringKlinger-Gruppe über 33 Standorte in allen wesentlichen Märkten weltweit verfügt, kann die Globalisierung von Hug konsequent vorangetrieben werden.

Neben der Mehrheit an der Hug Engineering AG, Elsau, Schweiz übernahm die ElringKlinger AG anteilig auch die Hug Filter Systems AG, Elsau, Schweiz und sechs internationale Vertriebsgesellschaften.

Zum exakten Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Er wird insgesamt im Bereich des 0,5 fachen geplanten Umsatzes liegen. Die Hug Gruppe erwartet im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 Umsatzerlöse in Höhe von rund 60 Mio. Schweizer Franken (46 Mio. Euro).

ElringKlinger hat mittlerweile die Zustimmung des Bundeskartellamts erhalten, so dass der Vollzug der Transaktion am 11. Mai 2011 erfolgen konnte.

## ElringKlinger am Kapitalmarkt

### Meldungen aus Japan verunsichern Anleger

Die ElringKlinger-Aktie konnte im Jahr 2010 einen hohen Wertzuwachs von 63,6 % verbuchen. Nachdem der Kurs mit 26,50 Euro ins erste Quartal 2011 startete erfolgten Gewinnmitnahmen, infolgedessen der Kurs bis auf 19,53 Euro nachgab.

Mitursächlich für diese Entwicklung war die tiefe Verunsicherung der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan, die Mitte März zu einer deutlichen Korrektur an den Aktienmärkten insgesamt führte. Nachrichten über Produktionskürzungen japanischer Hersteller setzten vor allem Automobil- und Automobilzulieferwerte zeitweise stark unter Druck. Sie zeigten im Vergleich zu den Indizes relative Schwäche. Die politischen Unruhen in Nordafrika führten zu einer weiteren Verunsicherung der Anleger.

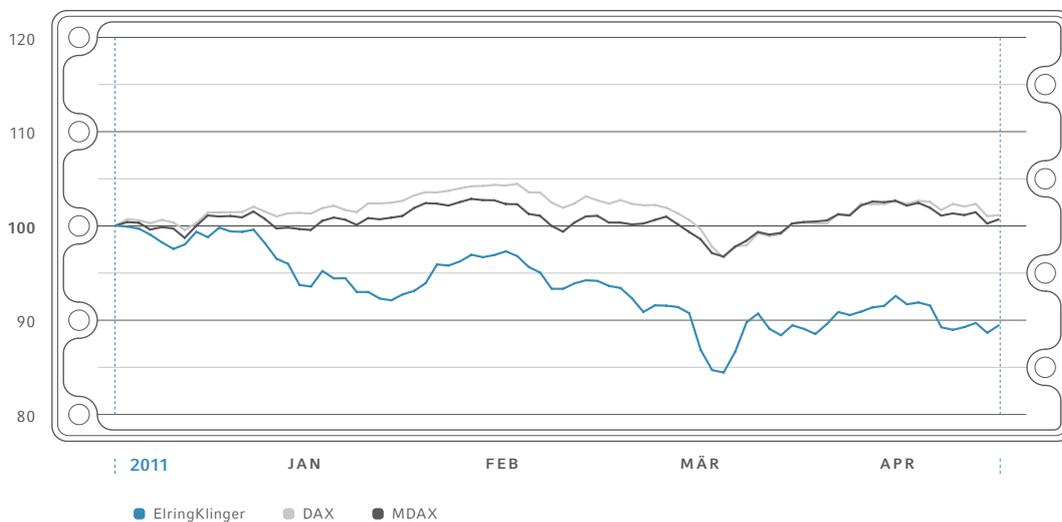
Gegen Ende des Quartals setzte dennoch eine spürbare Kurserholung ein, die den Kurs der ElringKlinger-Aktie bis Ende März auf EUR 22,26 anziehen ließ.

### ElringKlinger bleibt nach starker Entwicklung im Jahr 2010 hinter DAX und MDAX zurück

Nachdem sich die ElringKlinger-Aktie 2010 noch deutlich stärker als die Indizes MDAX und DAX entwickelt hatte, konnte der Wert nicht an die bis Mitte Februar 2011 erfolgte freundliche Kursentwicklung der beiden Indizes anknüpfen. Ursächlich dafür war auch, dass institutionelle Investoren in dieser Phase höher kapitalisierte Standardwerte bevorzugten. Kleine und mittelgroße Werte standen weniger im Fokus des Anlageinteresses.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2011

im Vergleich zu MDAX, DAX



Während die Indizes MDAX und DAX im ersten Quartal stagnierten, gab die ElringKlinger-Aktie im gleichen Zeitraum um 16,0 % nach. Seit Mitte März 2011 zeigte der Kurs im Vergleich zu DAX und MDAX allerdings wieder eine stärkere Entwicklung.

#### Handelsvolumen verdreifacht

Das im ersten Quartal 2011 stark gestiegene, börsentäglich gehandelte Volumen in der ElringKlinger-Aktie spiegelt die verbesserte Liquidität der Aktie und das gestiegene Interesse institutioneller Anleger wider. Förderlich wirkte sich hierbei die im Zuge der Kapitalerhöhung im Oktober 2010 um knapp 10,0 % erhöhte Aktienstückzahl und der in diesem Zusammenhang auf 48,0 % gestiegene Streubesitz aus. Das Handelsvolumen stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 5.200.000 (1.677.000) Euro an. Mit diesem starken Anstieg der Liquidität wird die ElringKlinger-Aktie auch für größere Investoren interessant und handelbar.

#### Investor Relations-Aktivitäten

Transparenz und kontinuierlicher Informationsaustausch mit dem Kapitalmarkt standen auch im ersten Quartal 2011 im Vordergrund der Investor Relations-Aktivitäten der ElringKlinger AG.

Auf mehreren Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland sowie bei einer wachsenden Zahl von Unternehmensbesuchen an den Standorten der Gesellschaft wurde die Kommunikation mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und den Wirtschaftsmedien intensiv gepflegt. Von Seiten der Gesellschaft wurden verstärkt auf Nachhaltigkeit fokussierte Anlagegesellschaften angesprochen. Zahlreiche Telefonkonferenzen und Einzelgespräche auch mit privaten Investoren rundeten den Dialog ab.

Im Fokus des Interesses standen, neben der aktuellen Geschäftsentwicklung, die Trends in der Automobilindustrie sowie Fragestellungen zum Vollzug der Übernahme des Flachdichtungsgeschäfts der Freudenberg Gruppe und zu den Auswirkungen der Japan-Katastrophe.

Anlässlich der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2010 fanden am 29. März 2011 in Stuttgart die jährliche Bilanzpressekonferenz und eine Analystenkonferenz in Frankfurt statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und wurden von den Teilnehmern rege genutzt, um im Anschluß an die Präsentationen den Vorstand direkt zu befragen. Die unter dem Motto „Zwei Antriebswelten. Eine Strategie“ vorgestellte langfristige Ausrichtung der ElringKlinger-Gruppe auf Produkte zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und für Elektromobilität stieß auf hohes Interesse am Kapitalmarkt und in den Medien und führte in der Folge zu zahlreichen, verstärkt technologisch ausgerichteten Aktionärsanfragen.

### Hauptversammlung 2011: Dividende soll um 75,0 % steigen

Infolge des stark verbesserten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2010 werden Vorstand und Aufsichtsrat am 31. Mai 2011 der Hauptversammlung der ElringKlinger AG eine um 75,0 % erhöhte Dividende vorschlagen, um die Anteilseigner angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die vorgesehene Ausschüttungssumme beläuft sich damit auf 22,2 (11,5) Mio. Euro, bzw. auf 0,35 (0,20) Euro je Aktie. Die Anfang Oktober 2010 platzierten neuen Aktien der ElringKlinger AG sind ab dem 1. Januar 2010 gewinnberechtigt.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

1. Quartal 2011

1. Quartal 2010

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ausgegebene Aktien	63.359.990	57.600.000
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) <sup>1</sup>		
Höchstkurs	26,45	19,88
Tiefstkurs	19,53	16,09
Stichtagskurs 31.03.	22,26	18,44
Durchschnittl. Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	218.400	95.500
Durchschnittl. Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	5.200.000	1.677.000

<sup>1</sup>XETRA

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2011

	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>244.450</b>	<b>182.673</b>
Umsatzkosten	-177.689	-128.873
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>66.761</b>	<b>53.800</b>
Vertriebskosten	-14.843	-13.313
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.367	-6.862
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11.978	-10.830
Sonstige betriebliche Erträge	1.857	1.447
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-756	-852
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>32.674</b>	<b>23.390</b>
Finanzerträge	2.611	4.476
Finanzaufwendungen	-6.435	-8.947
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.824</b>	<b>-4.471</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>28.850</b>	<b>18.919</b>
Ertragsteueraufwendungen	-7.432	-4.819
<b>Periodenergebnis</b>	<b>21.418</b>	<b>14.100</b>
davon: Gewinne, die auf Minderheitsanteile entfallen	664	515
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>20.754</b>	<b>13.585</b>
<b>unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,33</b>	<b>0,24</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2011

	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>21.418</b>	<b>14.100</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-8.137	9.795
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen</b>	<b>-8.137</b>	<b>9.795</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13.281</b>	<b>23.895</b>
davon: Minderheitsanteile am Gesamtergebnis	434	861
<b>davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis</b>	<b>12.847</b>	<b>23.034</b>

# Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 31. März 2011

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.03.2010 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	98.633	91.460	89.550
Sachanlagen	469.658	449.494	401.985
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.388	26.094	27.265
Finanzielle Vermögenswerte	1.544	1.547	1.544
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.432	3.409	4.323
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.225	1.758	604
Latente Steueransprüche	17.935	18.749	13.828*
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>618.815</b>	<b>592.511</b>	<b>539.099</b>
Vorräte	152.573	138.649	106.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.643	138.195	131.514
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	941	1.658	2.487
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.454	9.175	10.772
Zahlungsmittel	59.811	101.190	27.427
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>393.422</b>	<b>388.867</b>	<b>278.499</b>
	<b>1.012.237</b>	<b>981.378</b>	<b>817.598</b>

\* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 (S. 139 f.)

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.03.2010 TEUR
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	57.600
Kapitalrücklage	118.238	118.238	2.747
Gewinnrücklagen	324.902	304.148	263.636
Übrige Rücklagen	3.340	11.247	1.960*
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>509.840</b>	<b>496.993</b>	<b>325.943</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	15.774	15.340	14.027*
<b>Eigenkapital</b>	<b>525.614</b>	<b>512.333</b>	<b>339.970</b>
Rückstellungen für Pensionen	68.985	66.645	62.271*
Langfristige Rückstellungen	14.267	10.378	6.546
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	118.638	122.359	162.417
Latente Steuerschulden	33.407	34.686	33.101
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28.579	34.313	32.620
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>263.876</b>	<b>268.381</b>	<b>296.955</b>
Kurzfristige Rückstellungen	11.135	10.721	11.071
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.703	46.405	37.260
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	76.939	76.876	67.476
Steuerschulden	11.238	10.440	10.121
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	69.730	56.222	54.745
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>222.747</b>	<b>200.664</b>	<b>180.673</b>
	<b>1.012.237</b>	<b>981.378</b>	<b>817.598</b>

\* Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 (S. 139 f.)

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2011

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
<b>Stand am 31.12.2009 / Stand am 01.01.2010</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>250.051</b>
Dividendenausschüttung			
Gesamtergebnis			13.585
Periodenergebnis			13.585
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 31.03.2010</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>263.636</b>
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>304.148</b>
Dividendenausschüttung			
Gesamtergebnis			20.754
Periodenergebnis			20.754
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 31.03.2011</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>324.902</b>

## Übrige Rücklagen

Gewinnrücklage aus SoRIE/OCI TEUR	Eigenkapitaleffekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Minderheitsanteile am Eigenkapital TEUR	Konzern-eigenkapital TEUR
-1.410	0	-6.079	302.909	13.166	316.075
					0
		9.449	23.034	861	23.895
			13.585	515	14.100
		9.449	9.449	346	9.795
-1.410	0	3.370	325.943	14.027	339.970
-4.255	-946	16.448	496.993	15.340	512.333
					0
		-7.907	12.847	434	13.281
			20.754	664	21.418
		-7.907	-7.907	-230	-8.137
-4.255	-946	8.541	509.840	15.774	525.614

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2011

	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.850	18.919
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	21.307	19.415
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.116	3.376
Veränderung der Rückstellungen	-1.635	671
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	296	5
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.541	-30.921
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	150	9.224
Gezahlte Ertragsteuern	-5.060	-786
Gezahlte Zinsen	-1.900	-1.941
Erhaltene Zinsen	40	31
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.658	-540
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>24.281</b>	<b>17.453</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	59	595
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	5	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.360	-1.110
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-23.356	-24.297
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-8	-478
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-34.488	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-59.148</b>	<b>-25.290</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	0	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zum Erwerb von Anteilen	0	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	0	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-965	11.242
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.084	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.834	-1.852
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	0	-1.354
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.715</b>	<b>8.036</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-39.582	199
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.848	1.648
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	51	0
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	101.190	25.580
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>59.811</b>	<b>27.427</b>

## Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR
Deutschland	72.877	60.026
Übriges Europa	82.410	51.914
NAFTA	42.269	30.110
Asien und Australien	31.562	26.736
Südamerika und Übrige	15.332	13.887
<b>Konzern</b>	<b>244.450</b>	<b>182.673</b>

# Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2011

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>197.840</b>	<b>141.171</b>	<b>29.701</b>	<b>26.786</b>	<b>20.227</b>	<b>16.964</b>
- Intersegmenterlöse	- 6.629	- 4.811	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>191.211</b>	<b>136.360</b>	<b>29.701</b>	<b>26.786</b>	<b>20.227</b>	<b>16.964</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>21.153</b>	<b>14.473</b>	<b>6.006</b>	<b>5.441</b>	<b>3.340</b>	<b>1.468</b>
+ Zinserträge	45	27	7	5	20	84
- Zinsaufwendungen	- 2.404	- 2.894	- 241	- 292	- 394	- 106
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>18.794</b>	<b>11.606</b>	<b>5.772</b>	<b>5.154</b>	<b>2.966</b>	<b>1.446</b>
Planmäßige Abschreibungen	- 19.890	- 17.981	- 159	- 235	- 698	- 634
Investitionen <sup>2</sup>	23.064	24.491	638	487	761	358

<sup>1</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

<sup>2</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
	2.030	2.006	2.446	1.566	-1.165	-1.009	251.079	187.484
	0	0	0	0	0	0	-6.629	-4.811
	2.030	2.006	2.446	1.566	-1.165	-1.009	244.450	182.673
	985	979	482	-66			31.966	22.295
	0	0	0	0	-5	-85	67	31
	-139	-192	-10	-8	5	85	-3.183	-3.407
	846	787	472	-74			28.850	18.919
	-276	-278	-284	-287			-21.307	-19.415
	151	33	102	38			24.716	25.407

## Erläuternde Angaben für das 1. Quartal 2011

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2011 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum ersten Quartal nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. Mai 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Grundlagen der Berichterstattung

#### Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses für die ersten drei Monate 2011 wurden Anpassungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Hinblick auf die bilanzielle Abbildung von kundenspezifischen Werkzeugen vorgenommen.

Aufgrund von Veränderungen in den Lieferverträgen erwerben die Kunden in der Mehrzahl der Fälle das wirtschaftliche Eigentum an den Werkzeugen. Damit ist für die betroffenen Werkzeuge die Voraussetzung für eine Aktivierung in den langfristigen Vermögenswerten nicht mehr gegeben.

Die Werkzeuge werden bis zu ihrer Fertigstellung als Vorräte bilanziert und bei Bezahlung durch den Kunden erfolgswirksam erfasst.

In den ersten drei Monaten 2011 ergaben sich aus der Anpassung der Bilanzierungsmethode für den ElringKlinger-Konzern keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss für die ersten drei Monate 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, bis auf die Änderung der Bilanzierungsmethode der kundenspezifischen Werkzeuge, denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2010 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2011 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von fünf inländischen und 22 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit ihren beiden Tochtergesellschaften, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

#### Unternehmenszukauf

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die ElringKlinger AG den Erwerb des Geschäftes mit statischen Flachdichtungen der Freudenberg & Co. KG, Weinheim vollzogen. Zur Übernahme gehören 100 % der Anteile der Burgmann Automotive GmbH, Geretsried-Gelting, Deutschland und der Oigra-Meillor s.r.l., Settimo Torinese, Italien sowie der Bereich der statischen Flachdichtungen der Freudenberg-Meillor SAS, Nantiat, Frankreich, der in die neu gegründete ElringKlinger Meillor SAS, Nantiat, Frankreich eingebracht wurde. Im Zuge der Übernahme firmiert die Burgmann Automotive GmbH ab dem 1. Januar 2011 als ElringKlinger Spezialdichtungen GmbH. Mit dem Zukauf verstärkt die ElringKlinger AG ihre internationale Position bei Zylinderkopfdichtungen und hochtemperaturfesten Spezialdichtungen für Motor und Abgassystem.

Für den Unternehmenserwerb wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 34.488 vereinbart. Die Nebenkosten des Unternehmenserwerbs beliefen sich bis zum Berichtszeitpunkt auf TEUR 292.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 5.352 wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten sowie die erwarteten Synergien aus der Integration in den ElringKlinger-Konzern bezahlt.

Die Akquisition der drei Gesellschaften hat im ersten Quartal 2011 zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit TEUR 14.381 beigetragen und das Ergebnis vor Steuern mit TEUR - 1.113 (zum Ergebnis nach Steuern mit TEUR - 883) belastet.

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Goodwills für einkommensteuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Der Erwerb hatte zum Erwerbszeitpunkt die folgenden Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns:

TEUR	beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	2.227
Sachanlagen	26.305
Aktive latente Steuern	2.329
Vorräte	8.022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.936
Sonstige Vermögenswerte	1.515
Zahlungsmittel	51
Rückstellungen	-7.291
Passive latente Steuern	-817
Sonstige Verbindlichkeiten	-14.141
<b>Netto-Vermögenswert</b>	<b>29.136</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	5.352
<b>Kaufpreis</b>	<b>34.488</b>

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6 vorgenommen.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind nur vorläufig. Eine endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wird erwartet.

#### Wechselkurse und derivative Finanzinstrumente

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 31.03.2011	Stichtagskurs 31.12.2010	Durch- schnittskurs Jan.-Mar. 2011	Durch- schnittskurs Jan.-Dez. 2010
US-Dollar (USA)	USD	1,42030	1,33800	1,39033	1,32091
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,88300	0,86250	0,86520	0,85601
Franken (Schweiz)	CHF	1,29930	1,25250	1,29077	1,36998
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,37650	1,33700	1,36543	1,36522
Real (Brasilien)	BRL	2,31410	2,22110	2,30443	2,32703
Peso (Mexiko)	MXN	16,89470	16,59260	16,76623	16,69878
RMB (China)	CNY	9,30200	8,82050	9,14073	8,92888
WON (Südkorea)	KRW	1.555,99000	1.500,89000	1.549,07667	1.528,50083
Rand (Südafrika)	ZAR	9,63900	8,88490	9,70300	9,65535
Yen (Japan)	JPY	117,76000	108,80000	114,44333	115,29333
Forint (Ungarn)	HUF	266,51000	277,84000	270,51000	276,38500
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,19630	2,06610	2,20210	1,99815
Indische Rupie (Indien)	INR	63,35350	59,82760	62,91073	60,23459

Derivative Finanzinstrumente wurden in den ersten drei Monaten 2011 zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Swap-Geschäfte hat sich im ersten Quartal ein positiver Ergebniseffekt ergeben. Der Saldo aus der Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen (sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von TEUR 119) und den zu leistenden Zinszahlungen (sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von TEUR 60) hat das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Quartal 2011 um TEUR 59 verbessert.

#### **Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die im Konzernabschluss 2010 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten drei Monaten 2011 nicht wesentlich verändert.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die ElringKlinger AG übernimmt 66,7 % der Anteile an der Hug Gruppe, Elsau, Schweiz. Der Kaufvertrag wurde von beiden Vertragsparteien am 5. April 2011 unterzeichnet.

ElringKlinger hat mittlerweile die Zustimmung des Bundeskartellamts zu der Transaktion erhalten, so dass der Vollzug am 11. Mai 2011 erfolgen konnte.

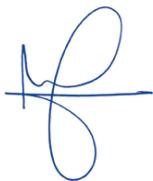
Weitere wesentliche Ereignisse, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern, lagen nach dem Zwischenabschlussstichtag nicht vor.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 12. Mai 2011

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

### Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

## Finanzkalender 2011

### 31. MAI 2011

106. ordentliche Hauptversammlung,  
Stuttgart  
Kultur- und Kongresszentrum  
Liederhalle, 10.00 Uhr

### 1. JUNI 2011

Dividendenzahlung

### 4. AUGUST 2011

Zwischenbericht zum zweiten Quartal  
und ersten Halbjahr 2011

### 10. NOVEMBER 2011

Zwischenbericht zum dritten Quartal  
2011

### 5. JUNI 2012

107. ordentliche Hauptversammlung

## Terminkalender Messen und Ausstellungen

### 15. – 25. SEPTEMBER 2011

64. IAA Internationale  
Automobil-Ausstellung, Frankfurt/Main

### 10. – 12. OKTOBER 2011

20. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und  
Motorentechnik, Aachen

### 11. – 15. OKTOBER 2011

Equip Auto, Paris

### 06. – 07. DEZEMBER 2011

10. Internationales CTI Symposium  
& Expo  
Innovative Fahrzeug-Getriebe und  
Hybrid- & Elektro-Antriebe, Berlin



Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [stephan.haas@elringklinger.com](mailto:stephan.haas@elringklinger.com) oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.com](http://www.elringklinger.com)



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms